

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und
Samstag.

Inserate:
die gespaltene Zeile
1 1/2 Kr.

Der Remsthal-Bote.

Preis: 1 fl. 36 Kr.
Durch die Post
bezogen in den
Oberämtern Gmünd
und Welzheim
jährlich 24 Kr.
mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Samstag,

Nro. 51

29. April 1865.

Ämtliche Bekanntmachungen und Verfügungen.

G m ü n d.

Oberfeuerschau-Defekte.

Die Ortsvorsteher erhalten demnächst die Auszüge aus den Oberfeuerschau-Protokollen. Die betreffenden Hauseigentümer sind alsbald vorzuführen, um ihnen zu Befreiung der Mängel unter Strafandrohung angemessene Termine zu ertheilen, nach deren Ablauf durch die Lokalfuerschau Nachbesserung vornehmen zu lassen ist. Auf 1. Juli d. J. ist unter Wiedererzählung der Auszüge Vollzugsnachweis hieher zu liefern. Die Rubrik 4 der Auszüge ist sowohl nach der Zeit der gemachten Auflage als nach der Zeit der Erledigung vollständig auszufüllen.

Den 27. April 1865.

R. Oberamt. Schemmel.

G m ü n d.

Verkündigung der Waldfeuer-Ordnung.

In Folge der in den letzten Tagen vorgekommenen Waldbrände werden diejenigen Ortsvorstände, welche die Waldfeuerordnung heuer noch nicht verkündigt haben, unter Hinweisung auf den oberamtlichen Erlaß vom 21. Mai 1855 Amtsblatt Nr. 59 beauftragt, dies sogleich zu thun und den Vollzug im Schulheizenamts-Protokoll vorzumerken.

Die Ortsvorsteher selbst werden angewiesen, sich vorkommenden Falls genau nach §. 32 der Waldfeuerordnung zu verhalten.

Den 25. April 1865.

R. Oberamt. Schemmel.

W e l z h e i m.

C. G. Bräuninger in Rudersberg wurde als Agent der Versicherungsgesellschaft „Deutscher Phönix“ bestätigt.

Den 26. April 1865.

R. Oberamt. Luz.

G m ü n d.

Steckbrief.

Der eingewiesene Bernhard Braun von Leinzell ist vorgestern aus der Bestätigungskanzlei in Balingen entwichen. Es wird gebeten, auf ihn fahnden und ihn im Betretungsfall wohl verwahrt hieher einzuliefern zu lassen. Da er auf dem Transport schon öfters entsprungen ist.

Den 25. April 1865.

R. Oberamt.

Schemmel.

Gestaltsbezeichnung:

Alter: 28 Jahre,
Größe: 5' 5",
Statur: unregelmäßig,
Haare: braun,
Augenbraunen: haargleich,
Stirne: mittlere,
Augen: braun,
Nase: proportionirt,
Mund: gewöhnlich,
Wangen: voll,
Kinn: oval,
Beine: gerade,
besondere Kennzeichen: keine;

Kleidung:

- 1 schwarze Stilkappe mit Nr. 32 bezetnet,
- 1 graue halbwollene Tuppe,
- 1 Paar graue, halbwollene Hosen,
- 1 graue Zeugweste,
- 1 schwarz baumwollenes Halstuch,
- 1 reustenes Hemd,
- 1 Paar Unterhosen,
- 1 Paar laumwollene Strümpfe mit No. 32 bezetnet,
- 1 Paar Halbschuh mit sogenannten Doppelseisen.

G m ü n d.

Haus-Verkauf.

Das in Nr. 44 d. Bl. bez. Artikelene Wohnhaus sammt Garten in der Verlassenschaftsache der wif. Franz Beck gewes. Schreiners von hier Wittwe,



auf dem sogenannten Tourlesnea, auf welches bis jetzt 1200 fl. geboten sind, kommt am nächsten **Dienstag d. 2 Mai 1865, Vormittags 9 Uhr,** auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle zum zweiten und letzten male im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und wird ein Nachgebot nicht angenommen.

Den 27. April 1865.

R. Gerichtsnotariat.

Herrn Lehner.

Forstamt Lorch.

Revier Welzheim.

Nuß- & Brennholz-Verkauf.

Am

Montag d. 8. Mai d. J., werden im Staatswald Thann öffentlich versteigert:

Eichen: 24' L. 8" D. 1 Stamm
Nadelholz, Sägholz (Fichten):
12-32' L. 8-10" D. 4
Stämme. Langholz (Fichten):
35-60' L. 3-7" D. Ablaf 108
Stämme. Nadelholz Stangen
unter 1" D. 6-15' L. 125
Stück. 1-2" D. 10-20' L.
237 Stück. 2-3" D. 21 bis
30' L. 183 Stück. 3-4" D.
36-50' L. 36 Stück. Eichen:
Brügel 1/4 Rfstr., Nadelholz:
Schr. 7 3/4 Rfstr., Rgal. 7 1/4
Rfstr., Anbruchholz 1/4 Rfstr.
Zusammenkunft früh 9 Uhr an
der neuen Weglinie auf der Staats-
straße von Breitenfürst nach Welz-
heim.

Den 26. April 1865.

R. Forstamt.

Dietlen.

Forstamt Schornborn.

Revier Oberurbach.

Nuß- & Brennholz-Verkauf.

Montag d. 8. Mai l. J. und die folgenden 2 Tage im

Staatswald Heuberg bei Wal-
terzbach:

9 Eichen mit 1640', 2 Eibeer-
kämme, 7 Nadelholz Stämme,
252 tannene Gerüst- u. Hops-
fenstangen, 1000 Rechenstiele
u. s. w., 1 Rfstr. eichene Nuß-
holz Schr., 5 Rfstr. buchenes,
birkenes u. Holz, 148 Klasten
Alpenholz, 6900 Reisch-Wel-
len, 226 Loose unaufgebundenes
Laub- und Nadelreisach.

Das Nußholz wird am ersten
Tage zuerst ausgeboten. Zusam-
menkunft je Morgens 8 1/2 Uhr
auf dem Thannschloßhof.

Den 27. April 1865.

R. Forstamt.

Pleninger.

G m ü n d.

Gewerbliche

Fortbildungsschule.

Der Sommerkurs beginnt am

1. Mai.

Der Stundenplan ist folgender:
Montag und Mittwoch:
Freihandzeichnen, untere Ab-
theilung;
Dienstag und Freitag:
Modelliren;
Donnerstag:
Freihandzeichnen, obere Abtheilung

Den 27. April 1865.

Der Schulvorstand:

Freih., Oberreallehrer.

G m ü n d.

Pflasterer-Gesuch.

In dieser Stadt sind mehrere
Pflasterarbeiten auszuführen.
Lusttragende zur Uebernahme
solcher Arbeiten, wollen ihre Of-
ferte in Balde schriftlich hieher
einbringen.

Den 27. April 1865.

Stadtpflege.

Bommae.

G m ü n d.

Bekanntmachung.

Bei der Dienstboten-Kranken-
Anstalt hat sich nach dem Ergeb-
niß der Rechnung von 1863/64
abermals ein nicht unbeträchtliches
Deficit herausgestellt, es sind da-
her durch Beschluß des Stiftungsr-
aths vom 23. Februar d. J. mit
Genehmigung der K. Kreisregie-
rung die Jahresbeiträge
von versicherten Handwerks- und
sonstigen Gehilfen, sowie von
männlichen und weiblichen
Dienstboten von 2 fl. auf 3 fl.,
von Gewerbelehrlingen von 1 fl.
auf 1 fl. 30 Kr.,
und zwar vorerst bis 1. Juli 1866.
erhöht worden; was hiemit zur
allgemeinen Kenntniß gebracht
wird.

Den 25. April 1865.

Hospitalverwaltung.

Biehler.

G m ü n d.

Stammholz-Verkauf.

Am
Dienstag den 2. Mai,
Nachmittags 1 Uhr,
werden gegen Baarzahlung ver-
kauft im Heidling:

6 Eichen 24-44' L. 9-14"
D. 3 Linden 12-32' L. 9
bis 15" Durdm.

im Katharinwald:
tannenes Sägholz 41 Stücke
von 16-64' L. 11-21" D.,
tannenes Bauholz 22 Stücke
50-60' L. 5-8" Ablaf.

im Schönrain:
1 Stück Sägholz mit 32' L.
12" Durdm.

Zusammenkunft beim Rothen-
gut.

Den 25. April 1865.

Kirchen-Schulpflege.

Kraus.

Haus- und Güter-Verkauf.

Die zur Hinterlassenschaft des verstorbenen Carl Fritz, gewesenen Doktors hier und seiner gleichfalls verstorbenen Ehefrau Johanne, geb. Kauberer, gehörige Liegenschaft, bestehend in:

- a. 22,4 Rth. Einem zwei- und theilweise Stockigten Wohnhaus mit drei Wohnungen und gemöbltem Keller, die **Schildwirthschaft** z. **Röfle**.
- b. 5,5 Rth. Ein einstod. Wäschhaus, massiv von Stein, hinter dem Haus.
- c. 26,7 Rth. Hofraum beim Haus.
- d. $\frac{3}{8}$ M. Gras-, Baum- und Gemüsegarten hinter dem Haus.
- e. Einer besondern Scheuer mit schönem gemöbltem Keller darunter, und 4,7 Rth. Gemüsegarten dabei.
- f. $\frac{2}{8}$ M. 24 Rth. Baumgarten in Badwiesen und
- g. $6\frac{1}{2}$ M. Acker und Wiesen, bestehend in 4 Parzellen, kommt am

Donnerstag den 4. Mai d. J., Morgens 8 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum ersten mal in öffentlichen Aufsteich.

Das Haus liegt an der Landstraße und befindet sich in einem sehr guten baulichen Zustand. Die Güter sind in den besten Lagen und gleichfalls in gutem Stand. Liebhaber sind freundlichst eingeladen.

Den 28. April 1865.

Im Auftrag der Erben:
Schultheiß Müller.

Kaisersbach. Geld auszuleihen.

Die Staatspflanze hat auf den 1. Juli 1865 **800 fl.** gegen gefähliche Sicherheit und 4 $\frac{1}{2}$ Verzinsung auszuleihen.

Den 25. April 1865.

Staatspflanze. Double.

Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Dankagung.

Für die zahlreiche Begleitung unserer Leiber zu früh dahingeschiedenen Gattin und Mutter



Elisabeth, geb. Kaufmann, zu ihrer Ruhestätte sagen den tiefgefühltesten Dank

Den 25. April 1865.

Der trauernde Gatte:
Franz Kaver Keller, nebst seinen 3 Kindern.

L o r d.

Einen Jungen nimmt in die Lehre **Fischäß, Schneider.**

G m ü n d.

Turnerbund.



Morgenden Sonntag ist Gauberjamm-luna auf dem Wäscher-schöpfchen.

Die Zeit des Abmarsches von hier wird heute Abend bei **Rig** bestimmt.

J. Ruhl.

Jugendwehr.

Samstag den 29. dieß Abends 8 Uhr ist **Compagnie-Versammlung** im Gasthof zur **Tranbe**, wobei sämtliche Jugendwehrmitglieder zu erscheinen haben. Bei dieser Versammlung findet Beschlusfassung über mehrere vorliegende Angelegenheiten statt, und wird sonach, laut Statuten, von den etwa Fehlenden angenommen, daß sie sich dem Beschluß der Anwesenden anhängen.

Junge Leute, welche der Jugendwehr beitreten wollen, haben Gelegenheit, sich da noch zu melden, und sind somit zu dieser Versammlung ebenfalls eingeladen.

G m ü n d.

Brüßler Gesangverein.

Am Sonntag den 30. d. Mts. gesellige

Unterhaltung

im Garten des Herrn Hahnem-wirth Pfisterer.

Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Der Ausschuß.

G m ü n d.

Morgen Sonntag den 30. April **Gesangs-Unterhaltung** von den Geschwister **Sartmann** im **Hahnengarten**.

G m ü n d.

Tanzmusik.

Unterzeichneter hält am Mon-tag den 1.



Mai **Tanz-** muß durch die königliche Artillerie.

Anfang 2 Uhr. Hierzu ladet freund-lichst ein

Weiß auf der Ritterburg.

G m ü n d.

Regelschießen.

Unterzeichneter ist Willens, Sonntag den 30. April und Montag den 1. Mai ein Regel-schießen zu geben, wobei folgende Gewinnste vorkommen:

- 1. Gewinn 1 Schaf,
- 2. ditto 1 Lamm,
- 3. ditto 2 Gulden,
- 4. ditto 1 Gulden.

Zu diesem Regelschießen ladet ein

Weiß auf der Ritterburg.

Strakdorf. Ein guter Arbeiter findet sogleich Arbeit bei

Christian Mader, Schuhmachermeister.

G m ü n d.



Morgenden Sonntag eröffne ich meine **Gartenwirth-schaft**, wozu freundlich einladet **Pfisterer z. Hahnen.**

G m ü n d.

Röhlerhütte-Eröffnung.

Sonn- und Montag wird bei günstiger Witterung auf der Röh-lerhütte geschenkt, bei ungünstiger im Hause. Auch empfehle ich mein vorzügliches **Weissensteiner Lagerbier**

bestens

L. Röhler.

G m ü n d.

Von heute an schenke ich vor-zügliches **Weissensteiner Lagerbier**,

wozu freundlichst einladet

Nich,

zum St. Joseph.

G m ü n d.

Eine große Auswahl seidener **Paletots & Mantillen** sind wieder eingetroffen, welche ich zur gefälligen Abnahme em-pfehle.

Charlotte Fuchs, neben d. Gasthaus z. Bären.

G m ü n d.

Schöne **Gerüst- & Drathstangen** hat zu verkaufen **Commiff. Rudolph.**

i⁷ G m ü n d.

Einige

Lehrlinge

von Stadt oder Land, werden unter den g ü n s t i g s t e n B e-dingungen angenommen von **Chr. Berner,** Goldarbeiter.

i³ Stuttgart.

Steinbrecher-Gesuch.

Gewandte **Steinbrecher** fin-den gegen guten Lohn dauernde Arbeit

im Baugeschäfte **Georg Schöttle.**

G m ü n d.

Ein Lehrlinge welcher Lust hat die **Glaseret** zu erlernen, findet eine Stelle. Bei wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Gefährt feil.

Ein leicht einspanniges im besten Zustand befindliches **Gefährt** (Charabanc mit Lanne, Laternen und Vorrichtung zum zweispännig fahren) verkauft billig.

Weiblen.

Auf dem **Schweizerhof** (Station Waldhausen) sind 4 gute und vollständige **Fuhrgeschirre**, worunter auch für Pferde schwersten Schlags, dem Verkauf aus-gesetzt.

G m ü n d.

Zwei sehr gute **Zugpferde** verkauft **G. Forster** im Neubau.

G m ü n d.

Gutes **Schwarzbrodmehl** verkauft billig **Schabel** auf'm Meer.

G m ü n d.

Heute Samstag kommen, nebst dem bereits angezeigten, mehrere hundert Stück alte und neuere **Sopfenstangen**, die je zu 100 Stück angeboten werden, zum Ver-kauf.

Nächsten Montag Vormittags kommt zum Verkauf eine bedeutende Partie altes Bauholz; am Dienstag und Mittwoch sehr viele Bette; wozu höflichst einladet. Den 28. April 1865.

Eisele zum Mohren.

G m ü n d.

Zu verkaufen 1 **Gartenzaun** und 1 großes **Scheuerthor**. Näheres bei **Buch. Schmid.**

G m ü n d.

Einen Rest gutes **Heu** hat zu verkaufen **Johann Bauer** hinter dem Hahnen.

i⁷ **Großdeinbach.**

Der Unterzeichnete verkauft ge-gen baar 1100 fl. 4 $\frac{1}{2}$ ige und 300 fl. 3 $\frac{1}{2}$ ige württembergische **Staats-Obligationen** und steht Anträgen entgegen. Den 26. April 1865.

Schultheiß Bausch

i⁷ **Haus auf den Abbruch** zu verkaufen.

Auf dem **Schweizerhof** (früher Böppelenshof), Schultheißerei Börlingen, Station Wald-hausen, wird am **Dienstag den 2. Mai l. J., Nachmittags 2 Uhr,** ein zweistödiges Wohnhaus 24' lang und 34' breit, das sich noch in ganz gutem Zustand befindet, an den Meißbietenden auf den **Abbruch** verkauft.

i⁷ **Bruck bet Lorch. Holz-Verkauf.**

Der Unterzeichnete verkauft un-gefähr 1000 Stück Bauholz welches jetzt gefällt und geschält werden kann, sowie 36 Klafter buchene Scheiter und Brügel und kann jeden Tag ein Kauf mit ihm ab-geschlossen werden.

Gutsbesitzer Seitz.

G m ü n d.

Eine ruhige Frau sucht ein **Zimmer** zu mietzen. Wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Für ein lediges Frauenzimmer hat ein **Logis** zu vermietzen. Wer? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Ein **Zimmer** mit Bett für einen Herrn, und eine **Schlaf-stelle** hat zu vermietzen **Ignaz Bozenhart.**

G m ü n d.

Sonntag den 30. ds.

Reunion

durch die Musik der königl. württ. Festungs-Artillerie im Hofes-
garten bei ungünstiger Witterung

Streich-Musik

(Sitztett) im Lokal.

Straßdorf.

Nächsten Sonntag findet bei Unterzeichnetem

Unterhaltungsmusik

statt, wobei für gute Speisen und Getränke, besonders für
gutes Lagerbier bestens gesorgt ist.

Kronenwirth Hägele.

Nächsten Mittwoch den 3. Mai bin ich
wieder in Welzheim.

Rechtsconsulent Wirth.

Handschuhe!

in verschiedenen Stoffen, halbe und ganze, der neuesten Art, sind
eingetroffen und empfiehlt

J. A. Kuhn.

Schwarze Seidenstoffe

für Kleider und Mäntel von 54 fr. an bis 2 fl. 42 fr. empfiehlt

J. A. Kuhn.

Der beliebte

Elsäßerfaden

wird von heute an pr. Knäulchen à 3 fr. und für Wiederver-
käufer noch billiger, verkauft und empfiehlt

J. A. Kuhn.

c] G m ü n d.

Eine frische Sendung **Leinwand**, Frühjahrsbleiche, von
18 fr. an und höher nach Dualität und Breite, empfiehlt

D. Heimann, Kasernenplatz.

**Tischtücher, Servietten, Handtücher, leinene Ta-
schentücher, Hemdeinsätze** kann ich zu den Fabrikpreisen ab-
geben

D. Heimann, Kasernenplatz.

Mein reich assortirtes Lager in

Eisenguß-Waaren: Kreuztische, Lichtschirme,
Nacht-Uhren, Nacht-
lampen, Leuchter, Toilettespiegel, Nähhalter, Cigar-
ränder, Aschenbecher, Uhrständer, Schreibzeuge, Brief-
beschwerer etc. etc.

Zinn-Waaren: Fisch- u. Blumengestelle, Blu-
menlampen, Cigarrenständer, Feuer-
zeuge etc.

Leder-Waaren: Photographie-Albuns, Schreib-
mappen, Brieftaschen, Notiz-
bücher, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Bündelholzetuis etc.

Spiegel & Spiegel-Gläser

von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten, be-
sonders auch Toilette- und Handspiegel.

empfehle zu glücklicher Abnahme und sichere die billigsten Preise zu.
Noch erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, daß sich von
meinen Artikeln sehr viele zu **Confirmations-Geschenken**
eignen.

J. Müleisen.

Stroh Hüte. Florentiner Hüte, das Neueste
dieser Saisons, empfiehlt

J. Müleisen

G m ü n d.

Photographische Anstalt J. Bleibel

im Hause des Herrn Kaufmann Pötl am Marktplatz.

Jeden Sonn- und Montag finden Aufnahmen statt. Die bei Eröffnung am letzten Sonntag gemachten Bilder liegen sämt-
liche im Atelier zur gefälligen Ansicht auf, auch werde dieselben soweit es mir von den betreffenden verehrlichen Personen gestattet ist, in
meinen Schaufenstern ausstellen.

G m ü n d.

**Auswanderer**

und Reisende nach Amerika

befördert mit Dampf- und Segelschiffen 1. Classe
über jeden Seehafen zu den billigsten Ueberfahrtspreisen
Commiff. Rudolph.

**Auswanderer**

und Reisende nach Amerika

befördert mittelst Dampf- und Segelschiffen 1. Classe zu den
laufenden billigsten Ueberfahrtspreisen.

Der concessionirte Agent:
Rudolph Beuttler.c] Ebnt,
Gemeinde Kaisersbach.**Liegenschafts-Verkauf.**

Der Unterzeichnete hat sich ent-
schlossen, sein Anwesen bestehend in:
Einem zweistöckigen Wohnhause
mit einer Schmidwerkstätte,
massiv von Stein, mit einer
einbarnigen Scheuer und einem
geschlierten Keller nebst Hof-
raum, an der Straße von
Kaisersbach nach Winnenden ge-
legen, einem steinernen Back-
und Waschkhaus, mit angebauter
Wagenhütte, nebst einem beson-
deren Backofen,
1²/₃ Mrg. Land, Gras- und
Baumgarten beim Haus,
7⁴/₈ Mrg. Acker,
6 Mrg. Wiesen und
1⁵/₈ Mrg. Nadelwald und Ge-
büsch,
aus freier Hand zu verkaufen.

Kaufslustige können jeden Tag
von dem Anwesen Einsicht nehmen
und mit dem Unterzeichneten einen
Kauf abschließen.

Den 25. April 1865.

Adam Engel,
Sämter.Der Königl. bayer. privilegirte
Hofmann'sche**Zahn Balsam,**

welcher die heftigsten Schmerzen
in einer Minute stillt, das Zahn-
fleisch kräftigt, die wackelnden Zähne
befestigt, die gesunden Zähne sehr
schön erhält, die angegriffenen vor
gänzlichem Verderben schützt, und
einen angenehmen Geruch im Munde
hervorbringt, ist zu haben bei

Deibeke & Willauer
in Gmünd.

Z e u g n i s s:

Unter den vielen Attesten, welche
die Heilkräfte des Hofmann'schen
Zahn-Balsams bestätigen, wollen
wir nur eines hervorheben:

Der Unterzeichnete überzeugete
sich bei eigenen Zahnschmerzen
(Folge caribsen Verderbnisses
eines Backenzahnes) von der
ausgezeichneten u. andauernden

schmerzstillenden Wirkung des
Zahn-Balsams des Hofmalers
Jos. Hofmann dahier.

Dieses Mittel hat noch das
vor andern Bahnmitteln sehr
Empfehlenswerthe, daß ihm der
widerliche und unangenehme Ge-
schmack und Geruchs-Eindruck
aller andern fehlt.

Dies bezeugt:

München, 2. Oktober 1852.

Dr. v. Weißbrod,
Ober-Medizinalrath und
Universitäts-Professor.**Zu vermietheu.**

Ein möblirtes Zimmer an
einen soliden Herrn.

Joh. Kaj. auf dem Markt.

c] Kaisersbach.

Liegenschafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete beabsichtigt
sein Liegenschaftsbesitzthum, be-
stehend in:

Der Hälfte an einem stöck-
igen Wohnhaus mit Scheuer,
Remise und Hofraum,

1¹/₂ Mrg. 22,1 Mth. Gras- und
Baumgarten beim Haus,

6¹/₈ Mrg. 46,2 Mth. Acker und
1¹/₈ Mrg. 42,5 Mth. Wiesen,

aus freier Hand zu verkaufen,
und ladet Kaufslustige mit dem
Bemerkten ein, daß jeden Tag von
dem Gute Einsicht genommen wer-
den kann.

Den 25. April 1865.

Christian Siegle,
Maurer.

Stollwerck'sche

Brust - Bonbons

nach der Composition des Königl.
Medicinal Collegiums unter Vor-
sitz des Hofrathes Professor Dr.
Harles, sind acht zu haben à
14 fr. pr. Paket mit Gebrauchs-
anweisung in Gmünd bei

Gebr. Seigmann,

in Welzheim & Ruders-
berg bei

Apotheker Bilsinger,

in Göppingen bei
Friedr. Stimm.

Gestorben in **Gmünd** den 28. April, Morgens 8 Uhr, Barbara **Hieber**, Witwe des † Joseph Hieber, Tagelöhner, 70 Jahre alt, an Nachlaß der Natur. Leiche Sonntag 1/4 Uhr. Trauerhaus **Spital**.

137. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Auf der Tagesordnung steht der Bericht der Finanz-Commission über den Ertrag der Kameralämter. Derselbe ist zu 3,377,600 fl. Brutto-Ertrag für die drei Jahre veranschlagt, was die Zustimmung der Kammer erhält. Dagegen steht ihm ein Aufwand von 1,581,000 fl. entgegen, so daß der Reinertrag 1,796,600 fl. betragen würde. Doppelt, als Berichterstatter, beantragt, hiebei 3600 fl. zu streichen und nur eine Annahme von 1,793,000 fl. anzunehmen, womit die Kammer sich einverstanden erklärt. Die Commission beantragt außerdem, die Regierung um Ervägung darüber zu bitten: 1) ob nicht schon jetzt, übrigens unter Berücksichtigung der Interessen der Bezirksangehörigen, auf Vereinfachung minder beschäftigter Kameralämter mit andern nahe gelegenen Bedacht genommen werden könnte; 2) ob nicht der Geschäftsgang durch erweiterte Befugnisse dieser Stellen in Bezug auf unfrüher Einnahmen von geringerer Bedeutung vereinfacht werden könnte.

Stuttgart, 27. April. Die Wogen des Pferdemarktes sind in sehr heftiger Weise gestern Abend in der Biederhalle verlaufen, wo das Resultat der Lotterie verkündigt wurde. Die Ziehung von mehr als 60,000 Loosen war eine nicht geringe Arbeit. Nimmt man an, daß von den 60,000 Loosen nur der dritte Theil — und es ist das eine sehr bescheidene Annahme — mit Agio von 100% d. h. zu 1 fl. aus zweiter Hand verkauft wurden, so hat diese Agiotage denen, die sich damit befaßten, eine Summe von 10,000 fl. eingetragen. Die verschiedenen Zuthaten, mit denen heuer der Pferdemarkt versehen worden, sind nicht ohne Früchte geblieben, obgleich ich der Prämierung der Pferde keinen großen Werth belege. Nach meiner Ansicht liegt der Hauptnachdruck in der Ausstellung von industriellen Erzeugnissen. Die wenigen landwirthschaftlichen Maschinen, insbesondere eine landwirthschaftliche Mähmaschine, die ausgestellt war, hat außerordentlich große Aufmerksamkeit gefunden. In dieser Richtung den Pferdemarkt weiter zu entwickeln, ist geboten und wird weit mehr den Besuchern und den Ausstellern dienlich sein, als die paar Hundert Gulden, die für Prämien von besonders zweckentsprechenden und schönen Pferden ausgegeben worden. Im Uebrigen wollen wir den Pferdemarkt ruhen lassen und ihm nur noch den Wunsch anheften, daß der nächste von eben so herrlichem Wetter begünstigt sein möchte. Eine Bemerkung kann ich zum Schluß doch nicht unterdrücken, — die Bemerkung, daß die neue Richtung in der Pferdezucht, die Züchtung eines durchaus schweren Pferdegeschlags sich schon ziemlich deutlich bemerklich gemacht hat. Dabei sehe ich von den aus England, aus Belgien, aus dem Salzammergut eingeführten elefantenartigen Ungeheuern von Säulen ab und verweise nur auf jenen Schlag mit dem breiten Kreuze, der als Zugpferd am Pfluge, an der Chaise, beim Militär, am Postwagen fast gleich sehr am Plage ist. Dieses Pferd findet auf dem Markte alljährlich eine zahlreiche Vertretung.

In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten beantwortete der Kriegsminister eine Anfrage des Abgeordneten Hölder, ob kürzlich Ernennungen höherer Offiziere ohne Vorwissen und Zuthun des Kriegsministers stattgefunden hätten, dahin: daß davon gar keine Rede sei. Wer auch nur mit einiger Aufmerksamkeit den Gang der Regierung Karls I. verfolgt hätte, dem mußte sich auch nothwendig die Ueberzeugung aufdrängen, daß eine so plumpe Verletzung der Verfassung geradezu ein Ding der Unmöglichkeit sei. — Der Staat soll, jedoch getrennt von den Eisenbahnen, doch noch vor dem 1. Juli vielleicht schon Ende des kommenden Monats fertig werden. — Fortwährend gleichmäßig kühle und warme Witterung!

Stuttgarter Pferdewette. Bei der unter amtlicher Leitung stätigenden Ziehung sind auf folgende Nummern die unten bemerkten Gewinne gefallen: Nr. 41425 ein Calische mit zwei Pferden, Geschirre und Peitsche; 44025 ein Leiterwagen mit zwei Percherons, Geschirre und Peitsche; 25993 ein Reitpferd mit Sattel, Zaum, Peitsche und Mütze; 65785 ein Dogcart mit Pferd, Geschirre und Peitsche; 65109 eine Rappstute, 6 Jahr; 57664 ein Hellbraun, Wallach, 6 Jahr; 9595 eine braune Stute, 8 Jahr; 862 eine braune Stute, 10 Jahr; 63200 ein Apfelschimmel, Wallach, 6 Jahr; 31209 eine Fuchsstute, 6 Jahr; 61895 ein Schimmelhengst (Möhrentopf), 5 Jahr; 65891 ein Rappstute, 5 Jahr; 13527 ein Schimmelhengst, 8 Jahr; 63019 ein Paar Rothschimmel, Stuten, 7 Jahr; 20783 ein Braunwallach, 4 Jahr, R. Gestüt; 64250 eine schwarzbraune Stute, 4 Jahr; R. Landgestüt; 22463 ein Dunkelfuchs, 11 Jahr, R. Landgestüt; 32385 ein Rappwallach, 7 Jahr; 46578 ein Kastanienbraun, Stute, 7 Jahr; 42880 ein Schimmel-Wallach, 5 Jahr; 203 ein Kastanienbraun-Wallach,

4 Jahr; 5261 ein Rothbraun-Wallach, 4 Jahr; 18051 eine Rappstute, 6 Jahr; 13116 ein Kastanienbraun-Wallach, 4 Jahr; 10659 ein Fuchs-Wallach, 4 Jahr; 3252 eine Grauschimmelstute, 5 Jahr; 46641 eine Schimmelstute, 5 Jahr; 3379 eine Viktoria-Calesche; 53364 ein Viktoria-Wagen; 59086 eine Droschke; 25982 eine leichte Droschke. Schluß folgt.

— Es verlautet, daß die Reiterstatue Oberhard im Bart aus dem neuen Schloßhof in den des alten Schlosses verlegt werden soll. Der Merkur auf dem Giebel des alten Rathhauses soll ganz entfernt werden, da er zu vieler Uergerniß eine unschöne Fleckausstellung sei.

New-York, 15. April. Präsident Lincoln wurde in seiner Theaterloge ermordet. Der Mörder, Namens Booth sprang von der Loge auf die Bühne und entfloß nach Baltimore; soll jedoch gefangen worden sein. Ein zweiter Mörder hatte sich gleichzeitig in Seward's Krankenzimmer begeben und denselben lebensgefährlich verwundet, sein herbeileitender Sohn Friedrich Seward wurde ebenfalls schwer verwundet und ist seitdem gestorben. Seward's Wiederherstellung ist unwahrscheinlich. General Grant sollte gleichfalls der Theatervorstellung beiwohnen, wurde jedoch in einer Ministerberatung berufen. Beide Mörder sind Brüder Namens Booth. Sherman rückt vor, die Räumung Raleigh's hat sich befristigt.

Es liegen Beweise vor, daß eine Verschwörung der Rebellen und zur Unterstützung des Südens den Ausgangspunkt des Mordes bildeten. — Wilks Booth ist angeblich der Sohn eines englischen Tragöden Namens Junius Brutus Booth und war Bühnenliebhaber in Mobile. Die Sudanhänger nennen Booth einen wahnsinnigen Abolitionisten.

Mögen die Motive der That, welche immer gewesen sein, sie ist ein höchst verdammungswürdige, der Fanatismus hat sie gezeugt. Sie kann nur böse Früchte bringen und wird die schwierige Lage noch verschlimmern. Die Versöhnung zwischen Norden und Süden, die Wiederherstellung der Union ist durch die That in Frage gestellt. Der Norden wird Rache schreien. Wird der neue Präsident die Mäßigung und Stärke Lincoln's haben, um die aufgeregten Geister zu beruhigen und von unbedonnenen Thaten zurück zu halten?

Die N. Fr. Ztg., welche nicht genug Abscheu über den unerhörten Frevel ausdrücken kann, bemerkt: Welch und Revolver haben ihr Werk gethan. Der Präsident der großen Republik hieß Lincoln, er heißt nun Johnson. Man sagte uns neulich von Johnson, er sei ein Mann ohne Verstand, und seine Abneigung gegen alle geistige Bildung werde nur von seiner Neigung zu allen geistigen Getränken übertroffen. Niemand in Europa weiß das mit Sicherheit zu bestätigen. Aber eins ist gewiß: der ungeübten Hand eines politischen Neulings wird es schwer oder unmöglich sein, die Leidenschaften in die Fesseln zurückzuzwingen, die jetzt die Macht von dem ungeheuren Verbrechen überall gesprengt haben muß. Selbst wenn Johnson wollte, könnte er das Rachegefühl nicht zügeln, das sich jetzt gegen die Südlinge ausbäumen und das Furchtbare durch das Schrecklichere überbieten wird. Und wie sollte er die sittliche Kraft besitzen, sich des allgemeinen Ungestüms zu erwehren und den Draug niederzuhalten, der hier ein schauerliches Beispiel an den Rebellen begehrt, dort nach gewaltigen Thaten zur Bestrafung des Auslandes schreit, und vielleicht bald für die Herstellung des inneren Friedens als Bedingung den Krieg gegen England und Frankreich fordern mag? Im Augenblick wo das doppelstündige Schwert der Republik eine starke starre Eisenfaust fordert, um es in die Scheide zu stoßen, geräth es in Hände die vielleicht unvorsichtig, vielleicht schwach, vielleicht unsicher, jedenfalls des Uraamas mit solchen gefährlichen Werkzeugen ungewohnt sind.

Leipziger Nachrichten, Nr. 37: Leipzig. Zu den originellsten und überraschendsten Erscheinungen auf dem Felde der Journalistik gehört unzweifelhaft der so eben ausgegebene „Illustrirte Anzeiger über gefälschtes Papiergeld und unächte Münzen“. Wenn es wahr ist, daß sich die Menschen mit Vorliebe für das Geld interessieren, so muß dieses neue Journal auf Alle, welche das Geld lieb haben, eine magische Anziehungskraft ausüben. Der Herausgeber, Adolph Henze, der unsern Lesern durch seine Handchriftenabtheilungen schon bekannt ist, hat dieses neue Unternehmen mit Sachkenntniß, ästhetischem Sinn und vor Allem mit Lust und Liebe ins Leben gerufen. Die uns vorliegende erste Nummer bringt einen reichen und gewählten Inhalt. Die Illustrationen zu den Banknoten sind sowohl durch den Gegenstand selbst, als durch die diplomatische Treue der Nachbildungen, während die erhabenen Prägungen von falschen und ächten Gold- und Silbermünzen uns wahrhaft überraschen. Wir wollen deshalb nicht unterlassen, auf dieses neue, schöne und nützliche Unternehmen unsere Leser im Allgemeinen, ganz besonders aber die Geschäftswelt aufmerksam zu machen.